

# Kinder drehen selbst Filmtrailer zu Büchern

## Projekt „Delmenhorster Bücherhelden“ – Bau eines Baumhauses für Kinderbücherei geplant

krim **DELMENHORST.** Wie können Kinder zum Lesen animiert werden? Die Antwort auf diese Frage gibt die Stadtbücherei nun mit einem neuen Projekt: Unter dem Motto „Delmenhorster Bücherhelden“ sollen Kinder Filmtrailer zu Büchern drehen, die in der Kinderbücherei auf Bildschirmen zu sehen sein werden. So soll in Verknüpfung mit digitalen Medien das Lesen gefördert werden.

Das Projekt stellte Annika Schmidt, Leiterin der Stadtbücherei, gestern bei einem Besuch der Bundes-

tagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU) vor. An jeweils vier Tagen in den Osterferien werden insgesamt 40 Kinder, also 20 pro Woche, etwa zehn Trailer erstellen, plant Schmidt. Unter Anleitung von Medienpädagogen dürfen sie mit Tablets selbst filmen und Regie führen. „Die Kinder können so neue Lieblingsbücher entdecken“, sagt Schmidt. Durch die Trailer würden sie aber auch anderen Kindern Lust auf Lesen machen.

Im Rahmen der Aktion „Kultur macht stark“ hat die Stadtbücherei laut

Schmidt 16000 Euro an Fördergeldern für dieses Projekt erhalten. Von dem Geld werden außerdem Baumaterialien beschafft, denn geplant ist zusätzlich auch der Bau eines Baumhauses für die Kinderbücherei, berichtet die Leiterin. Dieses sei als Leseecke gedacht, angelehnt an die neue geplante Themenwelt „Wald“ in der Kinderbücherei. „So können die Kinder auch handwerklich aktiv sein“, freut sich Schmidt. Durch die Kooperation mit dem Familienzentrum Villa und dem Ortsverband des Kinder-

schutzbundes werden die „Bücherhelden“ von Ehrenamtlichen in den Projektwochen unterstützt.

Grotelüschen ist von dem Projekt begeistert. „Zielsetzung ist, dass Kinder, die sonst keine Möglichkeiten haben, einen Zugang bekommen“, sagt sie. „Ich denke, dass es in Delmenhorst viele Kinder gibt, denen das zugutekommt“, findet Grotelüschen. Seit 2013 fördert der Bund solche Projekte im Rahmen der Aktion „Kultur macht stark“ mit insgesamt 250 Millionen Euro an Bundesmitteln.



Gemeinsam schauen sich (von links) Anika Schmidt und Astrid Grotelüschen die Bücher für das Projekt an.